



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Förderkennzeichen: 01UL1823X

Sexuelle Gewalt im tibetischen Buddhismus

Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen
vor dem Hintergrund von Zeitzeugenberichten
aus internationalen buddhistischen Organisationen

Anne Iris Miriam Anders



- I) Kontext *Vajrayāna* – traditionelles *Vajrayāna* und seine Kommerzialisierung in internationalen buddhistischen Gruppen
- II) Aktuelle Entwicklungen – Überblick mit Österreichbezug und Gruppen, in denen Missbrauch öffentlich gemacht wurde
- III) Auseinanderklaffen des Ideals mit der Lebenswirklichkeit, Dekontextualisierung und die Auswirkung von Doppelbotschaften
- IV) Kommerzialisierung des tibetischen Buddhismus, unkritische Idealisierung tibetischsprachiger Titel und mangelnde Prüfung von Integrität und Ausbildungsqualifikation
- V) Gewalt und sexuelle Gewalt begünstigende Faktoren
- VI) Lehrer-Schüler Beziehung und Sexualität in dieser Beziehung
- VII) psychologische Mechanismen bei (sexueller) Gewalt in internationalen *Vajrayāna* -Gruppen



VIII) Sexualität kombiniert mit Identifikation zur Erlangung von
Machtposition und Geld

IX) Sexualität als Mittel der Unterwerfung

X) Diskrepanz zwischen Idealebene (*Vajrayāna*-Visualisation) und
Haltung aus Feudalstrukturen

XI) Fälle aus Gruppen

I) Kontext *Vajrayāna* – traditionelles *Vajrayāna* und seine Kommerzialisierung in internationalen buddhistischen Gruppen



Vajrayāna Buddhismus und seine Trainingsmethoden:

- Im *Vajrayāna* Buddhismus ist die Übung das Ziel als Weg zu nehmen (folglich Visualisation von Farben und Formen aus Licht)
- Notwendige Bedingungen im Training: Grundlagen des Nicht-Schadens und des *Bodhicittas*, viele *vorbereitende Übungen*, authentische Erkenntnis von *Śūnyatā*
- *Guru Yoga*: Eine der Techniken, in der die Verbindung mit der Überlieferungslinie und der Person, die diese für einen vermittelt hat, im Vordergrund steht



Dekontextualisierung des Konzepts von *Guru Yoga*:

Hintergrund: Ohne die vorbereitenden Übungen verstanden oder gemacht zu haben, zielt man auf „schnelle Erleuchtung“. *Vajrayāna* wird als dieser Weg propagiert und kommerzialisiert (Anders 2019b).

Die Hingabe zum eigenen Pfad zur Erleuchtung wird als ‚Hingabe‘ zu irgendwelchen sogenannten Meistern missinterpretiert - Höhe der Spenden wird mit Höhe solcher ‚Hingabe‘ korreliert (Anders 2019a).
(selektive Zitation von Textabschnitten oder Legenden)

Bei genauem Hinschauen geht es um den Profit von einzelnen und nicht um das beste Interesse / spirituelle Interesse sogenannter Schüler

Dieses Konzept wird als ein ‚*Guru Yoga*‘ umgesetzt, bei dem man meint irgendjemand könne das eigene ‚schlechte Karma‘ reinigen und sich dafür-oftmals über Jahre-Straftaten antun lässt (Anders 2019a). 6



Gesellschaftlicher Relevanz der Auswirkungen:

- unqualifizierte oder mangelhaft qualifizierte „Meister“, die meinen über Landesgesetze erhaben zu sein (Internationalität/ Globalisierung im Kontext erschwert die Verfolgung von Geldtransfer und Straftaten)
- „Schüler“, die ökonomischen, physischen und/ oder psychischen Missbrauch erleiden
- Chronifizierung von Erkrankungen aufgrund von verzögertem Rückzug aus der Gruppe
- Kosten für die Gesellschaft nach erfolgter Ausbeutung und Austausch von Personen gegen andere, für fehlende aktuelle finanzielle Ressourcen und Renteneinzahlung, für Krankheitskosten



Herausfordernde Entwicklungen im (*Vajrayāna*)Buddhismus

1. der Lehrer wird zum überhöhten Sehnsuchts- und Identifikationsobjekt (anstatt eine individuelle Entwicklung mit den buddhistischen Übungen zu gehen)

2. Personen fühlen sich geehrt

- mit Sprüchen wie „du bist etwas Besonderes, wenn du in den inneren Zirkel gehörst“
- und erhalten außerdem auf diese Weise Positionen (ohne dafür ausgebildet zu sein)/Macht und Geld



Gesellschaftliche Herausforderung:

1. obwohl systematischer ökonomischer, psychischer und physischer Missbrauch bekannt und tw. untersucht wurde, gibt es derzeit bestehende Strukturen -z.B. in den Gruppen Rigpa und Shambala etc.- die weiterbestehen, in denen weiter fragwürdige Konzepte vermarktet/ Menschen indoktriniert/manipuliert werden, als wäre nichts geschehen
2. Eisbergspitzen - die jetzt sichtbar wurden - werden versucht mit Schönreden und Ethikrichtlinienproklamation auf irgendwelchen Organisationswebseiten wegzuwischen, ohne dass es in den Gruppen zu strukturellen und personellen Konsequenzen gekommen ist
3. fehlende Kontrolle von Vereinen und Stiftungen im Kontext, weil Buddhismus weiterhin als friedliche Religion bewertet wird und Indoktrination sowie Missbrauch ignoriert werden
4. keinerlei rechtliche Konsequenzen oder Maßnahmen zur Prävention



Sexualität in diesem Kontext

1. Schüler werden zu Sexualität verführt, z.B. indem Frauen als „Dakinis“ bezeichnet werden, ihnen erklärt wird sie könnten so für die „Gesundheit“ und „Jungerhaltung“ des „Meisters“ etwas tun, das wäre eine Verpflichtung im Sinne ihrer Hingabe an den „Meister“ oder irgendwelche Geschichten über ihr ‚gutes Karma‘ und ‚frühere (karmische) Verbindungen‘ erzählt werden
2. Sexualität mit dem „Meister“ wird als besondere Nähe und damit auch als besondere Ehre und erhöhte Geschwindigkeit am Weg zur Erleuchtung konnotiert
3. beachtenswert und besonders verwundbar sind die Kinder von „Schülern“, z.B. Organisation OKC
4. in Kombination mit der Autoritätsstellung ist dies strukturell brisant



Gesellschaftliche Herausforderung:

- die spirituelle Lehrer-Schüler Beziehung ist nicht gesetzlich geschützt wie die Arzt-/ Therapeuten-Patientenbeziehung
- es fehlt die Kontrolle der Ausbildungsqualifikation irgendwelcher Lehrer oder „Meister“
- es fehlt die Kontrolle der Integrität (Führungszeugnis) von Personen, die für Seminarabhaltung von einem Land ins andere reisen
- es fehlt die Kontrolle von Vereinen im Kontext (zum Schutz der Bevölkerung)



Gewalt in diesem Kontext:

In internationalen buddhistischen Gruppen werden dekontextualisierte Konzepte benutzt, um Gewalt zu rationalisieren und zu tabuisieren (Anders, 2019a, 2019b, 2019c) und resultierendes Trauma ins Schweigen zu versenken.

- ‚Guru Yoga‘
- ‚Karma-Reinigung‘
- ‚reine Sichtweise‘
- ‚crazy wisdom‘

Wenn diese Rationalisierung nicht funktioniert, werden Menschen (oft Betroffene, Traumatisierte) verleumdet und z.B. für verrückt erklärt.



Gesellschaftliche Herausforderung:

- Information über die Indoktrination an entsprechenden Behörden
- Gesetz zur Bestrafung zwingender Kontrolle
- Opferentschädigung



Sexuelle Gewalt:

- trifft v.a., aber nicht nur, vulnerable Gruppen im System
- Kinder (tabuisierter Kindesmissbrauch; keine Entschädigung durch die Organisationen oder Dachorganisationen)
- Personen aus Europa und Amerika, die Zeugen von Kindesmissbrauch in Klöstern werden und den Ruf der Klöster nicht „beschädigen“ wollen
- Frauen, die von den „Meistern“ als minderwertig und in einer Feudalgesellschaftseinstellung als austauschbare Ausbeutungsobjekte betrachtet werden (ökonomischer Missbrauch - keine Entschädigung durch die Organisationen oder Dachorganisationen)



Gesellschaftliche Herausforderung:

- Kontrolle und Umsetzung der Menschenrechte und Kinderrechte in diesem Kontext
- Umsetzung der Opferentschädigung in diesem Kontext und Forderungen an die schädigenden Organisationen
- Präventive Maßnahmen
 1. Idealbild sollte nicht naiv hinterhergelaufen werden
 2. Buddhismus ist kein Allheilmittel für psychische Erkrankungen
 3. insbes. buddhistischer Religionsunterricht in Österreich



Diskrepanz zwischen den Berichten sexueller Gewalt (tabuisiert) und dem Idealbild des *Vajrayāna*:

- ohne Benennen, Diskurs, Kommunikation – Hinhören und Zuhören den Betroffenen gegenüber – und entsprechenden rechtlichen Konsequenzen nicht auflösbar
- Betroffene haben derzeit keine Hilfsstrukturen und werden angegriffen, wenn sie benennen was ihnen passierte (Anders 2019 a)
- psychisch belastend (für gesamte Gruppe und alle, die involviert werden) ist *double bind* (zwei Ebenen der Kommunikation), was zu verlängerten Aufhalten von Betroffenen von Missbrauch in der Organisationen und damit auch zur Chronifizierung von Erkrankungen (z.B. PTBS, Depression, Angsterkrankungen etc.) führt. (Anders 2019a)



Vajrayāna Buddhismus und seine Trainingsmethoden - Bedingungen für *Vajrayāna* Training:

- *Pfad des Sehens*: innere Einsicht, die als *Śūnyatā* (Attersee, 2014: 19; Coleman, Jinpa, 2008: 641; Köttl, 2009: 211; Tsepak, 2003: 113) bezeichnet wird, ist eine notwendige Bedingung für *Vajrayāna* Training (und Verständnis); das Training wird als Nicht-Meditation bezeichnet
- innerer Entwicklungsprozess bis zum *ersten Bhūmi* (Attersee, 2014: 29, 49; Köttl, 2009: 32, 210; Tsepak, 2003: 278)
- Der erste Moment des Pfads des Sehens (Attersee, 2014: 46; Tsepak, 2003: 129) und der Beginn des ersten *Bhūmi* fallen zusammen
- Es kann zwar vorher, gleichsam künstlich, die Visualisation konstruiert werden, doch wegen der fehlenden inneren Entwicklung fehlt auch das Verständnis von bestimmten Prozessen und Termini, z.B. *reine Sichtweise* (Coleman, Jinpa, 2008: 662) (Anders, 2019a, 2019b)



Traditionelle Methoden wie das *Guru Yoga* basieren im
originalsprachlichen Kontext

1. auf einer sinnvollen *Lehrer-Schüler-Beziehung* (Coleman, Jinpa, 2008: 678) und
 2. auf einem korrekten Verständnis einer *klaren Sichtweise* (manchmal auch als *reine Sichtweise* übersetzt) (Coleman, Jinpa, 2008: 662) (d.h. dem individuellen Aufruf des *Śūnyata*), was erst ab dem ersten Bhūmi überhaupt möglich ist
- Vorbereitende Übungen (Coleman, Jinpa, 2008: 706) sind vor diesem *Pfad des Sehens* durchzuführen
 - Diese traditionelle Bedingung wurde bei der Übermittlung von *Vajrayāna* in den Westen (zugunsten seiner Kommerzialisierung) ignoriert und dekontextualisiert mit Achtsamkeitsmeditation vermengt



Dekontextualisierung, Simplifizierung zur Kommerzialisierung und verwirrende Neologismen und Indoktrination in buddhistischen *Vajrayāna*-Zentren im Westen:

1. ‚reine Sichtweise‘ (und Reframing der Wahrnehmung)
2. ‚Karma-Reinigung‘ (durch Lehrer oder seine Helfer)
3. ‚verrückte Weisheit‘ (Freibrief für Straftaten)
4. ökonomischer, physischer und psychischer Missbrauch
5. Konzept der Lehrer und seine Gruppe wären über den Landesgesetzen
6. systematische Verleumdung und Stalking wenn Menschen sich aus Gruppen auch nur distanzieren oder gar trennen
7. teilweise leben Menschen unter Lebensgefahr



II) Aktuelle Entwicklungen – Überblick mit Österreichbezug und Gruppen in denen Missbrauch öffentlich gemacht wurde



1. Internat. Organisation **Rigpa** (frühere Leitung: Sogyal Lakar †)

Zentrum in Wien (laut Webseite seit Mitte der 90er Jahre):

<https://www.rigpa.de/zentren/wien/>

2. Internat. Organisation **Shambala** (frühere Leitung: Sakyong Mipham)

Shambala Österreich mit Zentrum in Wien (laut Webseite seit 1984):

<https://www.shambhala.at/>

3. **FPMT** (Foundation for the Preservation of the Mahayana Tradition)

(Leitung: L. Zopa, Lehrer- momentan ruhend: Dagri R.)

FMPT Zentrum Wien <https://fpmt.org/centers/austria/>

4. **Diamantweg** Buddhismus (Leitung Ole Nydahl), Austritt aus dt. buddh.

Union am 17.6.2019; Zentren in Österreich dzt. nicht an Webseite

angeführt: <https://www.diamantweg-buddhismus.de/zentren>

5. **Rangjung Yeshe Gomdes**, Zentrum in Oberösterreich: <https://gomde.eu/>

(alle tibetischen Honorartitel abgekürzt bzw. nach öffentlich gewordenem Missbrauch weggelassen: R. = Rinpoche, L. = Lama, V.= Venerable, G.= Geshe)



Drikung Kagyud Orden (Österreich)
Garchen Chöding Zentrum (Wien)
Karma Kagyü Diamantweg (Österreich)
Karma Kagyü Sangha (Österreich)
Karma Samphel Ling (Wien)
Ligmincha Österreich (Österreich)
Maitreya Institut Gutenstein (Niederösterreich)
Österreichische Dzogchen Gemeinschaft (Österreich)
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe (Niederösterreich)
Panchen Losang Chogyen Gelug (Wien)
Rangjung Yeshe Gomde (Oberösterreich)
Shambhala Meditationszentrum (Wien)
She Drup Ling Graz (Graz)
Thekchen Dho-ngag Choeling (Österreich)



1. Organisation **Rigpa**: Offener Brief im Juli 2017 (Rückzug von Sogyal L. in August 2017, Lewis Silkin Report im August 2018)
2. Organisation **Shambala**: Sunshine report in 2018 (Rückzug von Sakyong Mipham 2019)
3. Organisation **FPMT** (Gerichtstermine in Indien wegen sexueller Belästigung durch Dagri R., Lehrer bei FPMT, gleichzeitige Indoktrination der Gruppe an ihrer Webseite durch Zopa R.)
4. Organisation **OKC** (Ogyen Kunzang Choling) 20 Jahre Gerichtsverfahren durch ehem. Kinder -high court appeal 2019: The trial started 4.1.2016, 14.3.2019 high Court appeal: “a New trial will take place in another court to be announced” OKCinfo at 14.3.2019 @OKCinfor)
5. Informationen über **Kindesmissbrauch in Klöstern** in Nepal und Indien und Europäer/ Amerikaner in diesen Klöstern, die den Missbrauch hinnehmen, weil sie sagen die Klöster und deren Reputation nicht beschädigen zu wollen oder man das als Ordinierte ja innen lösen müsse²³

III) Auseinanderklaffen des Buddhismus-Ideals mit der Lebenswirklichkeit, Dekontextualisierung und die Auswirkung von Doppelbotschaften



- hohe und verwirrende Diskrepanz zwischen öffentlichem und privatem Verhalten (Anders 2019b)
- *Double bind*: Diskrepanz zwischen dem Image einer Religion des Mitgefühls und Friedfertigkeit und dem ständigen Verhalten vieler der sogenannten Meister (Anders 2019a)

“This letter is our request to you to stop your unethical and immoral behavior. Your public face is one of wisdom, kindness, humor, warmth and compassion, but your private behavior, the way you conduct yourself behind the scenes, is deeply disturbing and unsettling. A number of us have raised with you privately, our concerns about your behavior in recent years, but you have not changed.”

aus *Offener Brief an Sogyal Lakar*, von: Standlee, Mark, Sangye, Damcho, Pistono, Matteo, Standlee, Joanne, Price, Graham, Condon, Michael, Goldman, Gary. 2017.



im gesamten Kontext ein hohes Auseinanderklaffen von Idealbild und Lebensrealität:

- vorhanden in der buddhistischen Philosophie (die eigentlich -aus emischer Perspektive- dazu dient die Philosophie auf die eigene Lebensrealität anzuwenden im Sinne der Übung das Ziel der Erleuchtung am Übungsweg als Visualisation zu benutzen
- vorhanden im gesamten exiltibetischen Kontext
- dies wird durch Ideologie-Entwicklung, dekontextualisierte Begriffe und Neologismen in westlichen Gruppen verstärkt (z.B. ‚reine Sichtweise‘, ‚Karma-Reinigung‘, ‚Guru Yoga‘, ‚crazy wisdom‘)



Psychologische Auswirkungen von Doppelbotschaften (*double bind*):

- Verwirrung der einzelnen und in der Gruppe
- Konflikte zwischen Gruppenmitgliedern (wegen unterschiedlicher Interpretationen), die unterdrückt werden
- wie man es macht ist es falsch – d.h. jedes Verhalten ist falsch

(siehe Anders, 2019a)

Hintergrund: streng hierarchische und autoritäre Feudalstrukturen die unreflektiert in westliche Zentren kopiert wurden

Gesellschaftliche Herausforderung

bei Meldung/ Anzeige von Gewalt und Missbrauch:

- Verwirrung zuständiger Behörden,
- Verwirrung anderer Gruppenmitglieder,
- tw. sogar gezielte Verwirrung der Öffentlichkeit, z.B. Organisation Ogyen Kunsang Chokling (OKC)



Wie wird Verwirrung gezielt eingesetzt:

- indem Opfer zum Schweigen gebracht werden
- indem Opfer öffentlich verleumdet und diskreditiert werden

vor Hintergrund autoritärer Feudalstrukturen und Personenkulten:

- d.h. die Täter (und ihre Helfer) versuchen den mainstream des Denkens und Konzeptualisierung der Wirklichkeit vorzuschreiben
- dies führt zu Konflikten in den Gruppen und lenkt damit von Tätern und dem Thema ab
- dies führt zu Konflikten weit über die Gruppen hinaus, die in die Gesellschaft, Familien und Arbeitsstellen hineingetragen werden



Gesellschaftliche Herausforderungen vor Hintergrund des systematischen ökonomischen Missbrauchs in sehr vielen dieser Gruppen und der daraus vorhandener Geldmittel:

- fehlende Opfervertretung von denen, die oft Jahre oder Jahrzehnte ausgebeutet wurden (siehe OKC: Crowdfunding um Anwalt zu zahlen)
- Einsatz der Geldmittel für Anwälte, die Täter vertreten (siehe OKC aktuell)
- keine Opferentschädigung durch die buddhistischen Organisationen (aktuelle gesellschaftliche Herausforderung)
- keine Verpflichtung der Dachorganisationen, wie ÖBR oder DBU, für den Schaden aufzukommen, wenn deren Organisationen es verweigern (aktuelle gesellschaftliche Herausforderung)
- mangelnde Information bei gleichzeitig hoher Idealisierung eines Mythos Tibet und von Buddhismus in Opferschutzorganisationen und bei Psychotherapeuten (aktuelle gesellschaftliche Herausforderung)



Kommerzialisierung des tibetischen Buddhismus:

- geht einher mit Simplifizierung und Dekontextualisierung von Konzepten
- Überbewertung von Führungsfiguren und „Meistern“
- Vorgaben der Identifikation mit „Meistern“ und deren Gruppen
- fragwürdiger Terminologie, mithilfe derer die Schädigung, z.B. Gewalt, rationalisiert wird

(vgl. Anders, 2019 a, 2019 b)

Beispiel: Menschen lassen sich in der Meinung ihr ‚schlechtes Karma‘ würde ‚gereinigt‘ Straftaten antun und die Gruppe erwartet das von ihnen und gibt ihnen vor sogar dafür dankbar sein zu sollen, weil man dann ja als „besonders“ behandelt würde.

Hier liegt Überschneidung mit rechtsextremem Gedankengut vor.



- Unkritische Idealisierung irgendwelcher tibetischsprachiger Titel und Personen, die diese für sich beanspruchen (trotz Korruption in diesem Kontext)
- mangelnde Prüfung von Ausbildungsqualifikation und Integrität irgendwelcher „Lehrer“ (kein Studiumabschluss im Fachgebiet und kein Führungszeugnis nötig)
- Entwicklungen: Roben als Vermarktungsmerkmal und Personenkult



- **Mainstream:** Vorgaben der Identifikation mit „Lehrern“ und Übung der ständigen mentalen Verschmelzung mit seinen Wünschen und Antizipation von Wünschen bezeichnet als ‚*Guru Yoga*‘
- Überhöhung von und Identifikation mit irgendwelchen sogenannten ‚Meistern‘ als wäre im Buddhismus und *Vajrayāna* kein eigenständiger und eigenverantwortlicher Übungsweg nötig und sie der einzige Zugang zur Erleuchtung

(siehe Anders 2019a, 2019b)



V) Gewalt und sexuelle Gewalt begünstigende Faktoren



- Feudalstrukturen mit einem Befehlshaber an der Spitze, der mithilfe seiner Übersetzer und Organisatoren (die finanziell mitprofitieren) den mainstream, wie man zu denken und handeln hat, vorgibt
- verstärkt durch Personenkult und dekontextualisierte Übungen wie ‚*Guru Yoga*‘ und das Konzept einer ‚Karma-Reinigung‘
- fehlende demokratische Prozesse
- Abgabe von Eigenverantwortung durch die Vorgaben von Personenkult und fragloser Idealisierung ungeprüfter „Meister“
- fehlende Selbstreflexion
- Befehlsweitergabe und Idee der Meister und seine Gruppe stehen über dem Gesetz
- fehlende Kontrolle von Gewalt und sexueller Gewalt
- fehlende soziale Kontrolle (von außerhalb der Gruppen)
- fehlende rechtliche Konsequenzen bei Gewalt



VI) Lehrer-Schüler Beziehung und Sexualität in dieser Beziehung



Hintergründe zur Lehrer-Schüler Beziehung:

keine geschützte Beziehung (d.h. alles ist zulässig, bzw. keine strafrechtlichen Konsequenzen bei Gewalt bzw. sexueller Gewalt, zwingender Kontrolle, Stalking, Verleumdung etc.)

Wer wird “Lehrer”: Personen, die das von sich behaupten; Personen, die sagen “Abgesandte” zu sein

1. keine Qualifikationsnachweise

2. kein Führungszeugnis

3. keine traditionelle Prüfung des *spirituellen Lehrers*

(wie in tibetischen klassischen Texten wie Patrul Rinpoche's *Worte meines vollendeten Lehrers* empfohlen)

4. Mainstream stattdessen: Persönlichkeitskult (insbesondere kombiniert mit dekontextualisierter *Guru Yoga Praxis*)



(Mainstream-)Konzepte in sogenannten buddhistischen Gruppen: man komme selbst auf die Stufe des verehrten Lehrers wenn man sich auf Sexualität mit ihm einlasse

- individueller Narzissmus im Sinne einer Identifikation
- Gruppendynamik: um Positionen und Geld (aber vordergründig-offiziell um ‚Erleuchtung‘)
- Grundhaltung (vor Hintergrund der Feudalstrukturen): Menschen gegeneinander ausspielen und austauschen zum Profit einiger weniger



Wer ist von Gewalt und sexueller Gewalt betroffen:

1. Seminarteilnehmer (leiden relativ wenig Schaden abgesehen von ökonomischer Ausbeutung und sinnloser Teilinformation)

2. Innere Gruppen

2.1 Personen, die direkt von Missbrauch, Ausbeutung, sexuellen Übergriffen oder Verführung etc. betroffen sind

2.2 Zeugen und Positionshalter die zur Geheimhaltung und Verleumdung beitragen und weiterhin lehren, auch nach Rückzug ihres “Meisters” (Sogyal Lakar, Mipham)

Die inneren Zirkel bestehen aus Personen, die hineingezogen wurden oder aber Nähe suchten, speziell sein wollten, dem “Meister” nahe sein wollten aus welchen Gründen auch immer

3. Kinder in den Klöstern (Missbrauch)



Psychologische Aspekte in Bezug auf die Lehrer-Schüler-Beziehung:

1. Vorgabe der Identifikation mit dem Lehrer
2. häufig Vorgaben blinden Gehorsams (autoritäre Befehlsstrukturen in importierten tibetischen Feudalstrukturen mit Ausbeutung von Frauen und Kontrolle des Weiblichen)
3. Doppelbotschaften und mehrfache Ebenen, in denen das Idealbild und die Wirklichkeit auseinanderklaffen

Bei Sexualität: Person kommt auf die Stufe des Lehrers und wird selbst überhöht, aber nur wenn sie sich identifiziert wird gleichzeitig als Frau erniedrigt (oft auch gedemütigt) und – weil das alles heimlich und nicht durch offizielle Heirat abläuft – kann gegen andere ausgetauscht werden und erhält dann üblicherweise auch keine Alimente nach Geburt eines Kindes

(vgl. Anders, 2019a)



VII) psychologische Mechanismen bei (sexueller) Gewalt in internationalen *Vajrayāna* -Gruppen



1. vor dem Hintergrund einer Indoktrination mit dekontextualisierten Konzepten (die Akzeptanz von Straftaten unter der Vorgabe von ‚Karma-Reinigung‘)
2. Doppelbotschaften (wie man es macht ist es falsch) durch Auseinanderklaffen von Idealbild und Lebensrealität im gesamten (exil)tibetischen Kontext und im *Vajrayāna*
3. verkompliziert, wenn dazu noch eine heimliche Beziehung zum „Meister“ oder irgendwelchen „Lehrern“ kommt, welche den Frauen jedoch häufig den einzigen Weg ermöglicht in diesem Kontext überhaupt respektiert zu werden, zu Wertschätzung, Positionen und Geld zu gelangen (als Frau von...oft bezeichnet als: “de chen“)



4. Interpretation sogar noch von Missbrauch und Straftaten als „nur falsche Wahrnehmung“ der Opfer (keine ‚reine Sichtweise‘) was nicht nur individuell vor sich geht, sondern aufgrund der Gruppendynamik sich auf die soziale Isolation der Opfer auswirkt und zur Annahme in den Gruppen führt dass keine Entschädigung nötig ist, sondern die Opfer „falsch praktizieren“

5. öffentliche Bloßstellung, Stalking oder Verleumdung als Methoden

VIII) Sexualität kombiniert mit Identifikation zur Erlangung von Machtposition und Geld



Verführung durch Besonderheit, Geld und Macht:

1. durch irgendwelche Geschichten aus vergangenen Leben in denen man eine besondere Beziehung gehabt haben sollte
2. durch die Einführung von Konzepten wie Frauen – die man verführen will – wären „Dakinis“
3. durch tibetische Beinamen wie die Frau eines Rinpoches (*de chen*) zu sein wird man erhöht
4. diese Positionen versprechen zunächst Geld und Macht in der Gruppe
5. die Abbildungen und Visualisationen des *Vajrayāna* wenn sie fehlverstanden und nicht korrekt benutzt werden
6. Sexualität ist somit nicht nur mit pseudobuddhistischen Konzepten verwoben, sondern auch mit der Kommerzialisierung und den Positionen der Betroffenen in den Gruppen



Eigenverantwortungsabgabe und Narrative der Täter-Opfer Dichotomie:

Da viele Personen zuerst mithilfe sexueller Beziehungen zentrale Positionen in den Gruppen und Zentren erhalten und sich durch die besondere Nähe nicht nur geehrt fühlen, sondern auch gruppenspezifisch positionieren, ist die übliche Täter-Opfer Dichotomie unangebracht. (Positionen können nicht wie in Demokratien abgewählt werden)

Die Dichotomie würde in diesem Fall wieder auf Eigenverantwortungsabgabe und Verleugnung der Mitwissen und/oder Mittäterrolle zielen; nimmt den Profit über Jahre oder Jahrzehnte aus dem Fokus.

Ausnahme: Kindesmissbrauch oder Opferung von Kindern und Jugendlichen durch Eltern in diesen Gruppen (z.B. Organisation OKC⁴⁵)



Psychologische Aspekte:

1. die Identifikation und Forderung von Identifikation mit Lehrern und Gruppen spricht das Unbewusste an und fordert eigene Lebensziele und Ich-Grenzen aufzugeben
2. die Übung des beständigen Verschmelzen (dekontextualisierter mainstream) weicht die Ich-Grenzen weiter auf; dies ist einer der Gründe weshalb es immer wieder Fälle gibt, die von Gruppen in Psychiatrien kommen

(vgl. Anders 2019a)



Da Sexualität im Kontext als Mittel der Unterwerfung benutzt wurde und wird, ist ein gesellschaftlicher Diskurs nötig hinsichtlich:

- Opfer- und Täterdynamik
- Demokratisierung von Strukturen
- Meldung an staatliche Instanzen (Ethikrichtlinien, wie dzt. propagiert , ohne strukturelle und individuelle Konsequenzen sind Augenauswischerei und verlängern den Status quo)
- Kompensation der Geschädigten durch die Gruppen
- Wiederherstellung von Würde statt Stigmatisierung



Auswirkung der verwirrenden Diskrepanz zwischen den verschiedenen Ebenen:

- erschwert die Abgrenzung der von sexueller Verführung Betroffenen aber auch die Analysen
- den gesamten Diskurs zur Demokratisierung dieser Strukturen wie auch die staatlichen strafrechtlichen Verfahren bei Straftaten



Zeitlinien in vier Gruppen (Rigpa, Shambala, OKC und FMTP)

1. *Rigpa international*

1.1 Offener Brief im Juli 2017

1.2 Rückzug von Sogyal Lakar

1.3 Lewis Silkin Report (Baxter, K.) im August 2018

2. *Shambala international*

2.1 Sunshine Report (dreiteilig) in 2018

2.2 Wickwire Holm Report (Investigation) 02.2019

2.3 Open letter by long-serving Kusung 02.2019

2.4. An Olive Branch Report 03.2019

2.5. Open Letter to Acharyas and Interim Board 05.2019



3. Ogyen KunZang Choling (OKC) in Belgien, Frankreich und Spanien (Zentren in Portugal wurden aufgelassen)

Gerichtsverfahren durch ehemalige Kinder dieser Gruppe, die sich *Vajrayāna* Konzepte bedient:

“1997 – Cult wide police raid

1997 – 2003 Instruction of the case, first 2 cases of sexual & physical abuses

2003 – 2008 Lost in Limbo of the Belgian Justice system

2008 – New complaints of sexual abuses

2013 – More Limbo’s in the Belgian Justice system

2016 – First Trial

2017 – First verdict (4 year suspended sentence)

2018 – Appeal by Spatz-OKC of the first verdict trial (they won)

2019 – Counter-Appeal by the civil parties

2019 – Court of Appeal break the entire previous appeal verdict (we won this round)

2019 – New final Trial to be announced!"

<https://www.okcinfo.news/> date of retrieval: 6.9.2019



Information zur Entwicklung, dem Zeugnis der ehemaligen Kinder über Gewalt, Missbrauch und mangelnde Ausbildung und zu den Anklagepunkten hier: <https://okcinfo.news/archives/>

"We need help finalizing the costs for the court of cassation before we get ready for the next phase of the new Trial" unter

<https://www.okcinfo.news/archives/2019/we-need-your-help-to-cover-the-cost-of-our> Abrufdatum: 6.9.2019



4. Foundation for the preservation of Mahayana tradition (FPMT)

4.1 molestation of a women in an Indian airplane by Dagri R. in May 2019

4.2 Youtube Video: Dagri Rinpoche is indeed a serial molester, at 7.5.2019 (in five days more than 11000 views)

4.3 Petition by nuns for investigation

<https://www.change.org/p/buddhist-followers-call-for-investigation-into-allegations-of-sexual-misconduct-by-dagri-rinpoche>



“We write to you following the advice of the Dalai Lama, in which he has said that students of Tibetan Buddhist lamas are obliged to communicate their concerns about their teacher:

If one presents the teachings clearly, others benefit. But if someone is supposed to propagate the Dharma and their behavior is harmful, it is our responsibility to criticize this with a good motivation. This is constructive criticism, and you do not need to feel uncomfortable doing it. In “The Twenty Verses on the Bodhisattvas’ Vows,” it says that there is no fault in whatever action you engage in with pure motivation. Buddhist teachers who abuse sex, power, money, alcohol, or drugs, and who, when faced with legitimate complaints from their own students, do not correct their behavior, should be criticized openly and by name. This may embarrass them and cause them to regret and stop their abusive behavior. Exposing the negative allows space for the positive side to increase. When publicizing such misconduct, it should be made clear that such teachers have disregarded the Buddha’s advice. However, when making public the ethical misconduct of a Buddhist teacher, it is only fair to mention their good qualities as well. The Dalai Lama, Dharamsala, India March 1993”



Im *Offenen Brief* (2017)

"You use your role as a teacher to gain access to young women, and to coerce, intimidate and manipulate them into giving you sexual favors. [...] The ongoing controversies of your sexual abuse that we can read and watch on the Internet are only a small window into your decades of this behavior. Some of us have been subjected to sexual harassment in the form of being told to strip, to show you our genitals (both men and women), to give you oral sex, being groped, asked to give you photos of our genitals, to have sex in your bed with our partners, and to describe to you our sexual relations with our partners. You've ordered your students to photograph your attendants and girlfriends naked, and then forced other students to make photographic collages for you, which you have shown to others. You have offered one of your female attendants to another lama (who is well known in Rigpa) for sex. You have had for decades, and continue to have, sexual relationships with a number of your student attendants, some who are married. You have told us to lie on your behalf, to hide your sexual relationships from your other girlfriends. Publically you claim that your relationships are ordinary, consensual, and proper because you are not a monk. You deny any wrongdoing and have even claimed on occasion that you were seduced. [...] You and others in your organization claim this is how a Buddhist master of "crazy wisdom" behaves, just like the tantric adepts of the past. We do not believe this to be so and see such claims as attempts to explain away egregious behaviors."

siehe Standlee, M., Sangye, Damcho, Pistono, M., Standlee, J., Price, G., Condon, M., Goldman, G. (2017: 5). Open letter to Sogyal Lakar. Publication: 14.7. 2017. In: <https://www.lionsroar.com/wp-content/uploads/2017/07/Letter-to-Sogyal-Lakar-14-06-2017-.pdf> (Abrufdatum: August 2017).



“Findings

I turn now to the specific allegations against Sogyal Lakar as set out in the Complaint, and my conclusions in respect of them.

The allegations broadly fall into the following categories:

- a. Physical abuse.
- b. Sexual abuse.
- c. Emotional and psychological abuse.
- d. Living a lavish, gluttonous and sybaritic lifestyle.
- e. Tainting appreciation of Dharma”

siehe Baxter, K. (2018: 16). "Report to the boards of trustees of: Rigpa fellowship UK, and Rigpa fellowship US. Outcome of an investigation into allegations made against Sogyal Lakar (also known as Sogyal Rinpoche) in a letter dated 14 July 2017". Online:
<https://static1.squarespace.com/static/580dbe87e6f2e16700cb79fe/t/5b8f7c1e1ae6cfb38491e668/1536130081917/Lewis+Silkin+report.pdf> (Abruf: 1.9.2018).



“Sexual abuse

It is alleged that Sogyal Lakar:

- a. Used his role to gain access to young women and to coerce, intimidate and manipulate them into giving him sexual favours and has had decades of sexual relationships with students, including underage girls.
- b. Instructed students to strip, show him their genitals, take photos of their genitals and show them to him, give him oral sex, have sex with their partners in his bed and describe sexual relationships to him, as well as lying to cover up relationships with him.
- c. Groped students and asked one of his students to photograph attendants and girlfriends naked, forcing others to make collages of the images for him which were then shown to others.
- d. Offered a female attendant to another lama for sex.”

siehe Baxter, K. (2018: 23). "Report to the boards of trustees of: Rigpa fellowship UK, and Rigpa fellowship US. Outcome of an investigation into allegations made against Sogyal Lakar (also known as Sogyal Rinpoche) in a letter dated 14 July 2017". Online:
<https://static1.squarespace.com/static/580dbe87e6f2e16700cb79fe/t/5b8f7c1e1ae6cfb38491e668/1536130081917/Lewis+Silkin+report.pdf> (Abruf: 1.9.2018).



“Allegation that Sogyal Lakar used his role to gain access to young women and to coerce, intimidate and manipulate them into giving him sexual favours and has had decades of sexual relationships with students, including underage girls

Sogyal Lakar is open about the fact that he has sexual relationships; he is not a monk and is not required to remain celibate. He is known to have often had girlfriends who are significantly younger than him and to have had more than one girlfriend at the same time. There is nothing wrong with this, if they are consenting adults. Sogyal Lakar is also known for being attended to by a number of beautiful young women, who form a significant part of the lama care team. Again, on the surface there is nothing wrong with this, however, several witnesses shared their experiences of this role with me and their evidence was very troubling. I am particularly concerned about the vulnerability of the individuals who gave evidence that they were called upon to provide sexual favours to Sogyal Lakar and the apparent abuse of Sogyal’s power over them. It was again striking how many similar accounts were provided by different witnesses spanning a considerable time period – it supports a conclusion that Sogyal Lakar has a particular modus operandi when it comes to securing sexual relationships with his students; particularly young women.”

siehe Baxter, K. (2018: 23). "Report to the boards of trustees of: Rigpa fellowship UK, and Rigpa fellowship US. Outcome of an investigation into allegations made against Sogyal Lakar (also known as Sogyal Rinpoche) in a letter dated 14 July 2017". Online:

<https://static1.squarespace.com/static/580dbe87e6f2e16700cb79fe/t/5b8f7c1e1ae6cfb38491e668/1536130081917/Lewis+Si+Ikin+report.pdf> (Abruf: 1.9.2018).



“First-hand accounts Witness K shared the following information with me:

“When I was 18 or 19, he asked me to come and meet him at his personal shrine in his house. He said he had had a dream about me and it would be good if I worked for him as an attendant. He asked if I wanted to and I said yes. I understood it would be like a PA but the uber rich version, bringing him anything and everything he might need including food, laundry, cleaning and carrying his bags. He said it’s really important that you never talk to anyone about anything that goes on while you’re working, especially don’t tell [a family member also in Rigpa] as it will damage [that person’s] view and relationship with the dharma. I said OK. I didn’t expect this to mean there would be anything awful, but I understood I would have information about what he spent his money on and what he did which he would want to keep private. I was very young and emotionally vulnerable; he knew this.

One day he showed me some sexy photos of [another student] on the beach to see if I was shocked. I wasn’t. Within three months of me arriving, I was helping him one evening to get ready for bed with [another student]. I had to bring his hot water. He suddenly asked me to lick and touch his genitals. He said it in a jovial way and I wasn’t sure if he was serious. [The other student] smiled and said “yes, do it”.”

[Fortsetzung des Zitats auf nächster Folie]



“I tried but I freaked out and he said “oh, that’s OK” and he dismissed me. The next day I felt very uncomfortable and said I was not well and stayed in bed. A couple of hours later I was called and told he wanted to see me in the garden straight away. I went to the garden reluctantly and he started screaming abuse at me, saying “you think I’m attracted to you, why would I be?” He was aggressive and it was terrifying, I was not used to being yelled at. I started to cry and felt panicked. I said I didn’t think that, but felt bad because I had failed him and his test. He immediately turned nice and said “oh no, you did well”. I felt shaken and was not OK with it. I had no one to talk to.

I then went to [another country] with him [as part of the lama care team] and I was leaning over to give him something. He put his hand down my top and touched me. He said my nipples were young. I felt shocked. [Some time later], I attended a retreat and was feeling better and more on track. I was alone with him in the shrine room and he asked me to give him a blow job. I tried to be a good Buddhist and see it as a teaching. It was an out of body experience. I didn’t want to do it but I did. I didn’t do it for long and he then dismissed me. It felt like a power play, he didn’t seem particularly aroused”.”

siehe Baxter, K. (2018: 24). "Report to the boards of trustees of: Rigpa fellowship UK, and Rigpa fellowship US. Outcome of an investigation into allegations made against Sogyal Lakar (also known as Sogyal Rinpoche) in a letter dated 14 July 2017". Online:
<https://static1.squarespace.com/static/580dbe87e6f2e16700cb79fe/t/5b8f7c1e1ae6cfb38491e668/1536130081917/Lewis+Silkin+report.pdf> (Abruf: 1.9.2018).



“Witness L recounted the following experience which took place when Witness L was aged around twenty:

“Sogyal asked me to take my clothes off. It was just before he was about to teach and I had been ironing his clothes in the lounge area of his hotel room. He was on the bed in his underwear and called me into his bedroom. I laughed and made a joke about not wearing nice underwear. I think my reaction made clear that I wasn’t going to do it. I felt shocked, nervous and vulnerable. He dismissed me and I went back to ironing his robe, my heart was pounding and I wanted to run”.”

siehe Baxter. 2018: 24. "Report to the boards of trustees of: Rigpa fellowship UK, and Rigpa fellowship US. Outcome of an investigation into allegations made against Sogyal Lakar (also known as Sogyal Rinpoche) in a letter dated 14 July 2017". Online:

<https://static1.squarespace.com/static/580dbe87e6f2e16700cb79fe/t/5b8f7c1e1ae6cfb38491e668/1536130081917/Lewis+Silkin+report.pdf> (Abrufdatum: 1.9.2018).



“I also received further, second hand accounts of similar, inappropriate sexual behaviour by Sogyal Lakar from Witnesses B, C, E, M and S, the details of which are set out in the confidential annexe because they relate to people who have not consented to that information being included in this report.”

siehe Baxter, K. (2018: 25). "Report to the boards of trustees of: Rigpa fellowship UK, and Rigpa fellowship US. Outcome of an investigation into allegations made against Sogyal Lakar (also known as Sogyal Rinpoche) in a letter dated 14 July 2017". Online:
<https://static1.squarespace.com/static/580dbe87e6f2e16700cb79fe/t/5b8f7c1e1ae6cfb38491e668/1536130081917/Lewis+Silkin+report.pdf> (Abruf: 1.9.2018).



» Overview of Findings

In total, 62 people contacted the Listening Post. Of these contacts, 55 produced information that is contained in this Listening Post Report. Twenty-eight submitted written reports of harm, 16 participated in an interview only, and 11 did both. The majority of the reporters of harm were long-time Shambhala members. About 40% had left the organization, but 60% remained in practice activities within Shambhala worldwide.

The body of the Listening Post Report is organized by two broad sets of themes. The first set presents seven types of harm that reporters described. Four of these were *a priori* categories and three emerged inductively from the analysis. These types of harm are listed below along with the number of reported incidents of each type (Note: Some people reported more than one incident, some incidents fell into more than one category of harm, and some incidents were reported by more than one person):

- 35 incidents of sexual misconduct by Shambhala teachers and staff with adults
- 7 incidents of child abuse
- 10 incidents of physical violence “



- ”
- *12 incidents of emotional abuse*
 - *6 incidents of racial harm*
 - *8 incidents of bullying or abuse of power*
 - *6 incidents of rumors, ostracization or slander.*

The second set of themes is comprised of those that emerged inductively from the coding process. These themes identify a number of different issues that reporters of harm believed were important to raise in their accounts of the incidents of harm on which they reported:

- *Emotional Impacts of Harm on Reporters of Harm*
- *Culture of Freedom with Respect to Alcohol Abuse and Sexual Behavior*
- *Centers' Handling of Current Crisis*
- *Concerns about Speaking Up*
- *Need to Protect Teachers and Shambhala from Accusation*
- *Reasons for leaving Shambhala*
- *Leadership's Response to Reports of Harm*
- *Reporters' Recommendations for Shambhala Leadership*
 - *Need for training re: misogynistic behavior, sexual misconduct & power abuse*
 - *Change of leadership. “*



- Anders, A.I.M. (2019a) Psychische Auswirkungen von Machtmissbrauch in buddhistischen Gruppierungen und essenzielle Aspekte bei psychotherapeutischen Interventionen für Betroffene, *SFU Forschungsbulletin* 7/1 (2019), S. 32-49; <http://journals.sfu.ac.at/index.php/sfufb/article/view/245/276>
- Anders, A.I.M. (2019b). Silencing and oblivion of psychological trauma, its unconscious aspects, and their impact on the inflation of Vajrayāna An analysis of cross-group dynamics and recent developments in Buddhist groups based on qualitative data, *Religions* 2019, 10, 622; S. 1-23; doi:10.3390/rel10110622 <https://www.mdpi.com/2077-1444/10/11/622/pdf>
- Anders, A.I.M. (2019c). Forschungsprojektwebseite: Zeitzeugenberichte https://www.transtibmed.ethnologie.uni-muenchen.de/zeitzeugenberichte/deutsch/deutsche_zitate_forschung/index.html (letzter Abruf: 10.11.2019)
- An Olive Branch. 2019a. Shambhala Final Project Report. Online: https://www.dropbox.com/s/eloezy0vc0nhgro/AOB_FinalReport_March2019_final.pdf?dl=0 (Abruf: 20.3.2019).
- An Olive Branch. 2019b. Report on the Shambhala Listening Post. Online: https://www.dropbox.com/s/111arue9y4gtk73/AOB_ListeningPostReport_March2019_final.pdf?dl=0 (Abruf: 20.3.2019).
- Attersee, A. I. M. (2014). *Kognition und Emotion in der Tibetischen Medizin Eine Darstellung und Interpretation aus emischer Perspektive*. Aachen: Shaker
- Baxter, Karen. 2018. Report to the boards of trustees of: Rigpa fellowship UK, and Rigpa fellowship US. Outcome of an investigation into allegations made against Sogyal Lakar (also known as Sogyal Rinpoche) in a letter dated 14 July 2017. Online: <https://static1.squarespace.com/static/580dbe87e6f2e16700cb79fe/t/5b8f7c1e1ae6cfb38491e668/1536130081917/Lewis+Silkin+report.pdf> (Abruf 1.9. 2018).
- Coleman, G., Jinpa, T. (Hrsg.) (Verf. Padmasambhava) (2008). *Das Tibetische Totenbuch. Die Große Befreiung durch Hören in den Zwischenzuständen*. München: Arkana.



- Köttl, M. (2009). *Heilung aus der Perspektive Tibetischer Medizin*. Aachen: Shaker.
- Morman, C., Medrano, B., Leslie, L., Fitch, L., Ellerton, D. and Canepa, A. (2019). An Open Letter to the Shambhala Community from Long-Serving Kusung. Online: https://drive.google.com/file/d/1W3fN12nEY-10U2yejz3O4vcqaCMfusIa/view?fbclid=IwAR0Qo3zbWkJ3E5wjPUhLoVwOJnKwZee_AAzA79kvgj9K6DcOfh5uU7p5pM0 (Abruf: 16.2.2019).
- ÖBR (2019). Webseite der ÖBR <http://www.buddhismus-austria.at/buddhismus-in-oesterreich/oebr-gruppen-und-orden/> (Abruf: 5.10.2019)
- Patrul, R. (2004). *Words of My Perfect Teacher. A Complete Translation of a Classic introduction to Tibetan Buddhism*. New Delhi: Vistaar Publications.
- Standlee, M., Sangye, Damcho, Pistono, M., Standlee, J., Price, G., Condon, M., Goldman, G. (2017) Open letter to Sogyal Lakar. Online: <https://www.lionsroar.com/wp-content/uploads/2017/07/Letter-to-Sogyal-Lakar-14-06-2017-.pdf> (Abruf: 1.8.2017).
- Tsepak, R. (2003). *Tibetan-English Dictionary of Buddhist Terminology*. Dharamsala: Library of Tibetan Works and Archives.
- Winn, Andrea M. (2018). Project Sunshine: Final Report. A Firebird Year Initiative To Bring Light And Healing To Sexualized Violence Embedded Within The Shambhala Community February 27, 2017 – February 15, 2018. Online: www.andreamwinn.com/pdfs/Project_Sunshine_Final_Report.pdf (Abruf: 1.1.2019).
- Winn, Andrea M., Edelman, Richard, Merchasin, Carol, Monson, Elizabeth and Women Survivors. 2018. Buddhist Project Sunshine Phase 2. Final Report. A 3-month Initiative To Bring Healing Light To Sexualized Violence At The Core Of The Shambhala Buddhist Community June 28, 2018. Online: andreamwinn.com/project_sunshine/Buddhist_Project_Sunshine_Phase_2_Final_Report.pdf (Abruf: 1.1. 2019).



- Winn, A. M. and Merchasin, C. (2018). Buddhist Project Sunshine Phase 3. Final Report. The nail: Bringing things to a clear point A 2-month Initiative To Bring Activating Healing Light To Sexualized Violence At The Core Of The Shambhala Buddhist Community August 23, 2018. Online: andreamwinn.com/project_sunshine/Buddhist_Project_Sunshine_Phase_3_Final_Report.pdf (Abruf: 1.1. 2019).
- Zopa, L. R. (2019). Lama Zopa Rinpoche's advice to students of Dagri Rinpoche. Online: <https://fpmt.org/lama-zopa-rinpoche-news-and-advice/advice-from-lama-zopa-rinpoche/lama-zopa-rinpoches-advice-to-students-of-dagri-rinpoche/> (Abruf: 14.5.2019).
- #OKCinfo. 2019a. "Sexual abuses of young girls." Online: <https://www.okcinfo.news> (accessed September 6, 2019).
- #OKCinfo (ex-OKC born-kids). 2019b. 40 years of abuse in the Name of Dharma The story of Ogyen Kunzang Choking and Lama Kunzang Dorje, (aka Robert Spatz, or RS in this presentation). Online: <https://okcinfo.news/archives/> (Abruf: 6.9. 2019).



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.